

So nimm mir Alles, was ich bin und habe
Und statt der Freuden Bürde auf mir Lasten,
Ob dich auch Andre, hoher Gott, drum hasten,
Ich will dir dennoch danken bis zum Grabe;

Läßt du mir Eines nur: Die schöne Gabe,
Zu sagen, wenn mich Götterkräfte fasten
Mit sel'ger Lust; und sieh, ich will mich tasten,
Durch's dunkle Leben gern an diesem Stabe!

Es soll dies Licht den finst'ren Weg erleuchten
Und nicht nur mir, es soll auch denen strahlen,
Die mit mir geh'n, den tief in Gram Gebeugten!

O gieb mir Worte, daß sie ihrer Qualen
Bergäßen und mit Freudigkeit bezeugten:
Es flieht der Schmerz im Reich des Idealen!
